



Dieser Artikel wurde ausgedruckt unter der

Adresse: <https://www.ndr.de/nachrichten/schleswig-holstein/Illegaler-Waffenexport-Deal-im-SIG-Sauer-Prozess.sigsauer216.html>

Stand: 27.02.2019 17:40 Uhr - Lesezeit: ca.4 Min.

Illegaler Waffenexport: Deal im SIG-Sauer- Prozess



Ehemalige Manager des
Waffenherstellers SIG Sauer
sitzen im Saal des
Landgerichtes in Kiel.

Im Prozess um illegale
Waffenlieferungen gegen
den Waffenhersteller SIG
Sauer gibt es einen Deal.
Staatsanwaltschaft,
Verteidiger und das
Landgericht Kiel haben
sich am Mittwoch auf
Bewährungsstrafen für die

Angeklagten verständigt. Zwei ehemalige Mitarbeiter
der Firma mit Sitz in Eckernförde hätten laut Gericht
Bewährungsstrafen in zwei Fällen in Höhe von bis zu
elf Monaten zu erwarten. Der Manager der
Schwesterfirma in den USA soll mit einer
Bewährungsstrafe von bis zu einem Jahr und zehn
Monaten davonkommen. Hinzu kommt eine
Geldstrafe in Höhe von bis zu 900.000 Euro. Im Fall
eines Angeklagten kommen bis zu 250 Tagessätze
hinzu. Im Gegenzug erklärten sich die Angeklagten zu
Geständnissen bereit. Ohne den Deal stehen
Haftstrafen von bis zu fünf Jahren im Raum.

Lieferung von mehr als 47.000 Pistolen

Im mutmaßlich größten Fall illegalen Waffenhandels
der vergangenen Jahre sollen die drei Ex-SIG-Sauer-

MEHR NACHRICHTEN AUS
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Illegaler
Waffenexport:
Deal im SIG-

Sauer-Prozess

Flensburg-Handewitt müht
sich zu Platz drei

Gericht: Kreis muss
Tiertransport genehmigen

Wolf in SH soll weiter
gejagt werden

Holstein Kiel: Auf frischem
Grün gegen Union Berlin

Übersicht

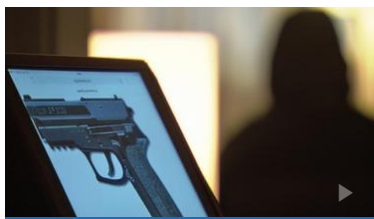
Manager zwischen April 2009 und April 2011 insgesamt 47.000 Pistolen vom Typ SP 2022 in die USA geliefert haben. Laut Anklage wurden davon mehr als 38.000 nach Kolumbien weiter verkauft - zu einem Preis von insgesamt rund 14 Millionen Euro.

Bewährungsstrafen und Geldstrafen in sechsstelliger Höhe

Sein Mandant habe in Kauf genommen, dass in den Ausfuhranträgen als Endziel die USA statt Kolumbien aufgeführt war, sagte der Verteidiger des 57-Jährigen ehemaligen US-Managers. Ihm sei aber nicht bewusst gewesen, dass dies bei einem Auftrag für die US-Regierung ein Problem sein könnte. Einen weiteren Ex-Manager aus Eckernförde erwartet eine Bewährungsstrafe von bis zu elf Monaten sowie ebenfalls eine Geldauflage von bis zu 900.000 Euro. Der 63-Jährige habe vom Endziel Kolumbien gewusst, aber keine Kenntnisse über den Inhalt der Ausfuhranträge gehabt, sagte der Verteidiger.

Der dritte Angeklagte spielte laut Staatsanwaltschaft nur eine untergeordnete Rolle. Deshalb soll er eine Bewährungsstrafe von bis zu elf Monaten und eine Geldstrafe von bis zu 90.000 Euro bekommen. Der 57-Jährige war nur knapp anderthalb Jahre als Geschäftsführer bei SIG Sauer in Eckernförde.

WEITERE INFORMATIONEN



Illegale Waffenlieferungen nach Kolumbien

27.05.2014 21:15 Uhr
Waffen der schleswig-
holsteinischen Firma SIG
Sauer sind nach

Jahrelange Ermittlungen der Staatsanwaltschaft

Die vom Bundesamt für
Wirtschaft und
Ausfuhrkontrolle (Bafa)
erteilten Genehmigungen
schlossen laut Gericht
aber eine Ausfuhr nach
Kolumbien aus, weil in
dem südamerikanischen
Land zu der Zeit
Bürgerkrieg herrschte. In

Recherchen von Panorama 3 und "Süddeutscher Zeitung" zwischen 2009 und 2012 illegal nach Kolumbien geliefert worden. **mehr**

Kolumbien werden die Waffen - mutmaßlich bis heute - von der Polizei genutzt, der "Policía Nacional".

Der Anklage waren jahrelange Ermittlungen vorausgegangen. Diese waren laut dem Sprecher der Staatsanwaltschaft Kiel, Axel Bieler, sehr aufwendig, weil der Weg jeder einzelnen Waffe nachverfolgt werden musste.

Zollfahnder gehen bereits seit dem Jahr 2013 dem Verdacht nach, dass SIG Sauer illegal Waffen exportiert haben könnte. Im Sommer 2014 erhielten NDR, WDR und SZ interne Dokumente, dass Tausende Pistolen des Typs SP 2022 nach Kolumbien gelangt seien und berichteten erstmals darüber. Die Staatsanwaltschaft Kiel weitete daraufhin ihre Ermittlungen aus.

Bei mehreren Durchsuchungen konnte umfangreiches Beweismaterial sichergestellt werden, das den Verdacht illegaler Exporte erhärtete. Das Bafa hatte SIG Sauer deshalb zwischenzeitlich mit einem Ausfuhrstopp belegt und erklärt, man werde sämtliche Anträge bis zum Abschluss einer Prüfung zur Vertrauenswürdigkeit des Unternehmens nicht mehr genehmigen.

SIG-Sauer-Anwalt weist die Anschuldigungen zurück

Der Anwalt von SIG Sauer Eckernförde weist die Anschuldigungen zurück. "Diese Ausfuhr war genehmigungsfähig", sagte Gerald Goecke. Es habe sich nicht um ein Umgehungsgeschäft gehandelt. Die Waffen seien für einen Auftrag der Regierung des damaligen US-Präsidenten Barack Obama bestimmt gewesen.

KOMMENTAR





Deal im SIG-Sauer-Prozess wäre fatales Signal

26.02.2019 14:00 Uhr

Im Prozess um illegale Waffenlieferungen gegen den Waffenhersteller SIG Sauer hat die Staatsanwaltschaft Kiel offenbar einen Deal angeboten. Das sei unverständlich, kommentiert Volkmar Kabisch. **mehr**



Prozessaufakt: SIG Sauer droht Millionenstrafe

26.02.2019 14:00 Uhr

In Kiel hat der Prozess gegen den Waffenhersteller SIG Sauer begonnen. Es geht um den Vorwurf illegaler Waffenexporte nach Kolumbien. NDR und "SZ" liegt eine Stellungnahme des Auswärtigen Amtes vor. **mehr**



SIG-Sauer-Mitarbeiter müssen in Kiel vor Gericht

04.12.2018 20:00 Uhr

Es geht um illegale Waffenlieferungen nach Kolumbien: Die Staatsanwaltschaft hatte deshalb fünf SIG Sauer Verantwortliche angeklagt - gegen drei von ihnen kommt es ab Februar zum Prozess. **mehr**



Waffen werden künftig wieder in Eckernförde geprüft

02.11.2018 16:00 Uhr

Mitte kommenden Jahres soll die Beschuss-Stelle in Eckernförde wieder voll in Betrieb gehen. Das Land und der Waffenhersteller SIG Sauer haben eine entsprechende Vereinbarung unterzeichnet. **mehr**

Dieses Thema im Programm:

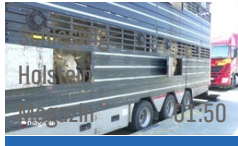
NDR 1 Welle Nord | Nachrichten für Schleswig-Holstein |
26.02.2019 | 17:00 Uhr

9 Kommentare

[Kommentare anzeigen](#)

[Artikel kommentieren](#)

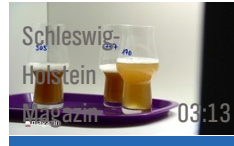
MEHR NACHRICHTEN AUS SCHLESWIG-HOLSTEIN



**Tierzüchter
klagen
erfolgreich
gegen Export-
Stopp**



**Baumschulen
freuen sich über
warmen Februar**



**Hilfe für Start-
ups:
Flensburger
Analytik-Labor**